

Nr. 18 / September 2018

Liebe Engagierte und Interessierte für die Mini-Pastoral

Es ist Herbst. In den Pfarreien wird **Erntedank** gefeiert, das Fest, bei dem für die **Ernte gedankt** wird. Es wird **gedankt**, dass unsere Arbeit Frucht trägt. Ich darf **dankbar** sein über die Früchte meiner (Büro-)Arbeit. Meine **Ernte** ist ein Lächeln einer Person, ein Dankeschön oder einfach ein Feedback.

Am 31. August konnten vier junge Minis aus Lachen die Früchte ihrer Arbeit **ernten**. Sie gewannen einen Wettbewerb (Seiten 5+6). Sie bekamen den **Dank** für ihre Arbeit. Der Einsatz hat sich gelohnt. Ein **Dank** geht aber auch an die anderen elf Teams, die am Wettbewerb teilnahmen. Auch sie haben sich eingesetzt.

Ernten konnten wir auch in der Woche der Romwallfahrt. Es war eine gelungene Woche und als **Ernte** habe ich viele positive Rückmeldungen gehört. Eindrücklich war zu sehen, wie rund 65'000 Ministrantinnen und Ministranten friedlich bei brütender Hitze Papst Franziskus begegneten. Die Wallfahrt war für viele Ministrantinnen und Ministranten ein **Dankeschön** für ihren Einsatz in den Pfarreien. (Seite 2-4)



31. Juli: Der Petersplatz wird mit mehr als 65'000 Ministrantinnen und Ministranten aus 19 Ländern belebt. Bei 40 Grad harrten sie aus, bis Papst Franziskus um 18 Uhr mit seinem Papamobil auftauchte.

Eine lebendige Minischar ist auch eine gute **Ernte** für viel Arbeit. Beziehungsarbeit! In der Minipastoral geht es auch nicht ohne das Aussäen, das Pflegen der Pflänzchen - der jungen Minis, die wachsen wollen. Sie müssen in ihre Aufgaben eingeführt werden und nach und nach übernehmen sie Verantwortung. Die **Ernte** passiert dann, wenn starke junge Menschen ein Minileiterteam bilden und die Pfarrei als engagierte junge Menschen mitgestalten. Deshalb hier zum **Erntedank** ein grosses **Dankeschön** an alle, die sich für die Minis einsetzen.

Felix Pfister, Leiter Arbeitsstelle DAMP

Wir waren in Rom: Rückblick



Höhepunkt war sicher das Abendgebet mit Papst Franziskus, aber auch die Tagestouren, die Schweizergarde, die Gelatis und das Meer kamen gut an. Auf **Seite 2-4** schreiben drei Personen über ihre Erinnerungen. Alles untermalt mit vielen Fotos.

Minis aus Lachen gewinnen ...



... eine Reise an die Jugendsynode in Rom. Beim Wettbewerb von underkath.ch gewannen sie den 1. Preis. Alles dazu auf **Seiten 5 + 6**.

Zwei Mal Präsestagung



Zuerst findet Ende Oktober die Präsestagung zum Thema Minis im Pastoralraum statt. Eine Woche später laden wir alle Neu-Präsides zur Tagung nach Luzern ein. **Seiten 7 + 8**.

Rückblick: Wir waren in Rom!	S. 2
Sieger: Underkath.ch	S. 5
Persönlich	S. 6
Kurse und Tagungen	S. 7
„Liebe DAMP“, zum Thema WhatsApp	S. 8
Ranftreffen und Adventskalender	S. 9
AngelForce	S. 10
Aktuelles vom DAMP-Shop	S. 12
Video-Tipp: Romwallfahrt	S. 13
Praxis-Tipp: Buchtipps	S. 13
Mitteilungen	S. 14

CIM-Rom-Wallfahrt:

Zum 12. Mal organisierte der CIM (Coetus Internationalis Ministrantium - internationaler Ministrantenbund) 2018 die Wallfahrt für Ministrantinnen und Ministranten nach Rom. Das heisst, der CIM setzte das Datum für das Abendgebet mit Papst Franziskus und organisierte dieses. Das Wochenprogramm organisierte jedes Land selber. Für die Schweiz ist seit 2001 die DAMP für die Durchführung zuständig.

Wir waren in Rom: Rückblick auf die internationale Romwallfahrt 2018

325 Minis und Beleitpersonen reisten am 28. Juli von Kloten aus in Richtung Süden. Mit vielen Eindrücken gings am 3. August wieder in die Schweiz. Stellvertretend für alle haben drei Personen ihre Erlebnisse zusammengefasst:



«Zuerst war ich mir sehr unsicher, ob ich nach Rom gehen sollte. Aber irgendetwas in mir bewegte mich dazu, mich doch anzumelden. Ich muss dazu sagen, dass dies keine schlechte Entscheidung war. Es ist ein unglaubliches Gefühl, mit all den Jugendlichen, die den gleichen Glauben wie ich teilen, nach Rom zu Papst Franziskus zu reisen. Speziell bei der Audienz hatten ich und zwei weitere Ministranten aus der Schweiz das Privileg, auf dem Petersplatz im Klein-Chor vor dem Papst und weiteren 65'000 Ministranten aus 19 Nationen zu singen. Er kam sogar noch zu uns runter, um uns zu danken und einigen die Hand zu schütteln. Ich habe auch viele neue Minis kennengelernt, die alle immer aufgestellt und freundlich waren. Es war ein unglaubliches Erlebnis, das mir keiner mehr nehmen kann!»

Barbara Morgenstern, Teilnehmerin





Bei der Tarzysiusstatue. Diese wurde für das Minifest 2008 von der DAMP in Auftrag gegeben und steht heute in Rom.



Papst Franziskus trägt den DAMP-Schlüsselanhänger. (Foto: L'Osservatore Romano)

«Eine Fahrt ins Ungewisse war die Wallfahrt nach Rom. Ungewiss, weil es mein erster Besuch in Rom sein würde, aber auch weil ich in der Funktion als Hilfsleiter in einer unbekanntem Stadt eine Führungs- und Vorbildrolle einnehmen sollte. Zudem war mir auch bewusst, dass mir Gruppenleiter sowie sämtliche Gruppenmitglieder unbekannt sein würden. Dies alles hat so einige Gedankenspiele ausgelöst.

Ich erwartete also, im Sandwich zwischen Gruppenleiter und Teilnehmenden zu landen und sah mich so in einer schwierigen Situation. Mein Fazit, nun da wir bereits wieder einige Wochen zu Hause sind, ist einfach: Alle Gedankenspiele im Vorhinein waren umsonst. Diese Einsicht konnte ich aber erst nach der Reise gewinnen, denn Reflexion während der Reise war nun mal einfach nicht möglich. Dauerhafte mentale Präsenz auf der einen Seite und der notwendige Schlaf auf der anderen Seite haben schlicht keinen Platz dafür gelassen. Als Hilfsleiter war ich dauerhaft unter Strom, musste an viele Dinge denken. Zum Teil durfte ich auch Aufgaben des Gruppenleiters übernehmen und konnte so an meinen Führungsqualitäten arbeiten. Die Balance zwischen Entscheidungen selber treffen und Kompetenzen überschreiten war hierbei eine besondere Herausforderung. Gewisse Dinge sind nun mal einfach nicht in der Entscheidungsgewalt eines Hilfsleiters. Geduld und Verständnis sind deshalb in so einer Sandwich-Konstellation wichtig.

Auch die Teilnehmenden haben mir Einiges abverlangt. Das beste Beispiel ist die Zimmerruhe im Hotel. Es gab Jugendliche, die es schwer fanden, auf andere Hotelgäste Rücksicht zu nehmen.

Als Hilfsleiter war es auch meine Aufgabe, aus der Gruppe eine Einheit zu bilden. Mit Stolz kann ich behaupten, dass mein Gruppenleiter und ich dies geschafft haben. Am Anfang bestanden wir aus mehreren Grüppchen, da sich die Teilnehmer bereits aus ihren Pfarreien kannten. Diese Grüppchen miteinander zu verbinden, war eine anspruchsvolle und spannende Aufgabe.

All dies und viele andere Dinge haben meine Aufgabe als Hilfsleiter zwar schwieriger, aber definitiv auch interessanter und lehrreicher gemacht. Alles in allem war und ist Rom 2018 also eine wertvolle Erfahrung.»

Noch mehr Fotos findest du unter:
www.minis.ch/rom/rom-2018/



«Jetzt sind schon einige Tage vergangen, seit wir alle zusammen tolle und heisse Tage in Rom verbringen konnten. Als Begleitperson einer Gruppe von 16 Teilnehmenden, die ich im Vornherein nicht kannte, war es eine grosse Herausforderung. Ich wusste nicht im Voraus, was auf mich zukommt.

Die Begrüssung in Zürich war herzlich und die Stimmung war gut. Im Car konnten wir uns alle etwas näher kennenlernen und es zeigte sich rasch, dass die Gruppenkonstellation herausfordernd sein wird. In Rom angekommen war alles super organisiert und wir konnten uns in einem Park näher kennenlernen. Die wiederkehrende morgendliche Andacht machte uns immermunter, weil die Organisatoren sich jeden Morgen was anderes ausgedacht haben. Auch der Satz „Ihr müsst viel trinken“ verfolgt mich noch heute. Die Ausflüge waren sehr interessant und gut organisiert. Ich war sehr froh, dass nie jemand verloren ging, obwohl die Hitze uns sehr zusetzte. Das abendliche Nachtessen in den Kleingruppen war jedes Mal spannend: So zu sitzen, damit es für jeden stimmt, war nicht leicht. Der Ausgang am Abend wurde rege genutzt und ich war froh, dass um 23.30 Uhr alle wieder im Hotel waren und ich danach ins Bett konnte.

Highlight für mich war der Besuch auf dem Petersplatz, als wir den Papst aus nächster Nähe sehen konnten. Obwohl die Hitze fast unerträglich war, die Stimmung war dennoch super. Kartenspiele am Boden, Zusammenhalten beim Verteidigen des Stehplatzes und die fürsorglichen Gesten für die „angeschlagenen Minis“. Der Zusammenhalt zwischen den Minis, Begleitpersonen und den Gruppenleitern war an diesem Nachmittag sehr herzlich. Dieser Tag wird mir sicherlich lange in Erinnerung bleiben.

Das Singen auf dieser Reise hat mir auch viel Spass bereitet, die Melodien gehen mir nicht mehr aus dem Ohr: Suche Frieden und jage ihm nach... wird mich nun immer begleiten.

Danke an die Organisatoren.»

Fotos DAMP,
wenn nicht anders erwähnt

Underkath.ch

Underkath.ch ist ein YouTube-Projekt für katholisch sozialisierte Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 22 Jahren. Das Projekt dient dazu, die digitale Lebenswelt der Jugendlichen als Erlebnisraum für Religion und Spiritualität zu nutzen und ihnen in ihren verschiedenen Lebenswelten und Werthaltungen eine Identifikationsmöglichkeit mit einer sich wandelnden Kirche zu geben und damit ihre Bindung an die vielfältige Kirche zu stärken.

Getragen wird das Projekt durch das Katholische Medienzentrum in Zürich.

www.underkath.ch

Im Persönlich auf Seite 6 ist ein Interview mit Diellza Gojani, einer Siegerin des Preises.

Minis aus Lachen (SZ) gewinnen eine Reise nach Rom

Die Ministranten Benedikt Arndgen, Diellza Gojani, Marina Zuber und Simon Bünter aus Lachen SZ haben den Wettbewerb von underkath.ch gewonnen. Mit dem Projekt sucht das Katholische Medienzentrum nach Jugendlichen zwischen 14 und 22 Jahren, die sich auf dem neuen YouTube-Kanal engagieren möchten. Der Preis ist verbunden mit einer Reise nach Rom an die Jugendsynode im Vatikan.

Jugendbischof Alain de Raemy hat den Preisträgern an der Verleihung vom 31.8.2018 im Newsroom von kath.ch persönlich gratuliert. «Es ist wichtig, dass auf YouTube auch gehobene Inhalte von Jugendlichen vorkommen», sagte der Jugendbischof.

Eine Jury bestehend aus drei Expertinnen aus Filmproduktion und Religionswissenschaft hat die Preisträger ausgewählt. «Diese Jugendlichen haben das Potential, Video-Blogger zu werden. Wir sind überzeugt davon, dass sie das Blogger-Handwerk für einen YouTube-Kanal erfolgreich weiter ausbauen und umsetzen können», meint die Jury-Präsidentin Natalie Fritz und fährt fort: «Alle Videoteams des Wettbewerbs haben sich ins Zeug gelegt und mit ihren Bewerbungsvideos Mut bewiesen.»

Lebenswelt von katholischen Jugendlichen auf YouTube

Auf der Suche nach den katholischen YouTube-Stars: Mit diesem Aufruf und der neuen



Zum [Siegervideo](#)

Marke «underkath» lanciert das Medienzentrum einen neuen Kanal auf der wichtigsten Social-Media-Plattform für Jugendliche in der Schweiz. Die Gewinner des Wettbewerbs sind eingeladen, ab Herbst 2018 ihre Videos hochzuladen. Damit soll eine Video-Blogger-Community entstehen, die sich regelmässig austauscht und Videos aus ihrem Alltag hochlädt. Dabei werden die Videoteams von Profis in Storytelling, Videoproduktion und Social-Media unterstützt.

Starke Unterstützung

Das Projekt wird von Fastenopfer, IM Inländische Mission, Jugendkollekte, Stiftung AGAPE und von der katholischen Kirche in der Schweiz finanziell unterstützt. Für die Kirche geht es darum, die digitale Lebenswelt der Jugendlichen zu verstehen und von ihnen zu lernen. Dadurch soll auch das Interesse der Jungen an der katholischen Kirche gestärkt werden. Die Kirche erhält mit diesem Projekt ein junges, vielfältiges Gesicht.



Simon Bünter, Marina Zuber und Benedikt Arndgen mit Medien- und Jugendbischof Alain de Raemy. Es fehlt Diellza Gojani (Foto S. Stram).

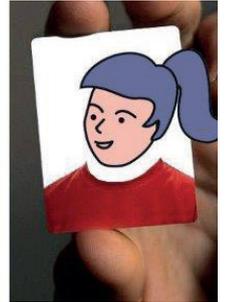
Jugendliche aus verschiedenen spirituellen Lebenswelten und Werthaltungen können teilnehmen. Sie werden motiviert, sich mit Fragen von Spiritualität, Religion und Werten auseinanderzusetzen. Die Video-Bloggs machen Kirche im digitalen Wandel neu erlebbar.

Alle 12 Teilnehmervideos sind auf www.underkath.ch zu sehen.

Persönlich: Diellza Gojani - Siegerin underkath.ch



persönlich



Diellza Gojani ist eine der vier Minis, die im Video der Minis von Lachen mitgemacht hat und den Preis von underkath.ch gewonnen hat. Ich konnte ihr einige Fragen stellen:

Diellza, als erstes gratuliere ich dir zum gewonnenen Preis. Wie kamst du auf die Idee, am Filmprojekt von underkath.ch mitzumachen?

Danke vielmals.

Wie ich drauf gekommen bin? Benedikt, ein Ministrant aus Lachen, ist auf Underkath gestossen und hat uns gefragt, ob wir nicht Lust hätten mitzumachen. Da war es mir klar, dass es Spass machen könnte und wir unsere kreative Seite zur Geltung bringen können, was uns schlussendlich sehr viel Spass gemacht hat.

Welche Idee es Films stammt von dir?

Wir haben uns alle zusammengetan und uns überlegt, was wir machen könnten. So kamen wir zusammen auf die Idee, Kleinigkeiten zu filmen, die zeigen sollten, wieso es uns auf dieser Welt braucht.

Wie hast du von eurem Sieg erfahren? Was war deine erste Reaktion?

Ich konnte es kaum glauben, dass wir tatsächlich gewonnen haben. Erfahren habe ich es durch Benedikt, da ich leider bei der Preisverleihung nicht teilnehmen konnte.

Und nun reist du im Oktober nach Rom? Was erwartest du von der Reise?

Zuerst bin ich dankbar und auch sehr aufgeregt, nach Rom zu fliegen. Es wird sicher sehr lehrreich. Ich denke aber, dass wir sicher auch sehr lustige Momente zusammen erleben werden.

Es heisst, dass ihr weiterhin Filmchen für underkath.ch dreht und dass ihr dabei von Profis unterstützt werdet. Was erwartest du davon?

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Underkath. Eine interessante, spannende und auch erfahrungsvolle Zeit wird auf uns zukommen. Ich zähle die Tage bis zum Abenteuer Rom.

Diellza, danke vielmals für die Antworten und ich wünsche dir weiterhin viel Spass bei den Minis in Lachen und natürlich eine gute Reise.

Interview: Felix Pfister



Zur Person:

Diellza Gojani

Wohnort: Lachen (SZ)

Ministrantin seit 8 Jahren

Beruf: KV-Lernende

Hobbies: Ministrieren, Fussball spielen

Das Kursangebot der DAMP:

In den Statuten der DAMP steht: „Der Verein bezweckt die Förderung der MinistrantInnenpastoral in den Deutschschweizer Pfarreien ...“

Mit dem umfangreichen Kurs- und Tagungsangebot setzt sie diesen Vereinszweck um. Diese Kurse und Tagungen werden von engagierten Personen, die selber in der Pastoral tätig sind, geleitet. So bieten wir eine kompetente Begleitung und Vermittlung der Inhalte an.

Die nächsten Kurse und Tagungen:

20. Oktober 2018
Präsidestagung in Luzern

27. Oktober 2018
Neu-Präsidestagung in Luzern

3./4. November
Leiter- und Leiterinnenkurs 1:
in Küssnacht am Rigi

Sa/So, 16./17. März 2019
Mini-Leiter/-innenkurs 1
in Flawil (SG)

Sa/So, 16./17. März 2019
Mini-Leiter/-innenkurs 2
in Aarburg (AG)

Sa/So, 11./12. Mai 2019
Mini-Leiter/-innenkurs 3
in Zürich

Infos und Anmeldung unter:
www.minis.ch/kurse-tagungen/

DAMP Kurse und Tagungen im Herbst

Im Herbst ist wieder einiges los bei der DAMP. In der zweiten Hälfte vom Oktober und anfangs November finden an drei Wochenenden Präsidestagungen und der Leiterkurs 1 statt.

Präsidestagung 2018
Minis im Pastoralraum
Samstag, 20. Oktober 2018, in Luzern



Die Kirche Schweiz verändert sich. Es entstehen immer mehr Pastoralräume oder Seelsorgeeinheiten. Diese überpfarreiliche Pastoral macht vor der Arbeit mit Ministrantinnen und Ministranten nicht Halt. Wie soll die Minipastoral im Pastoralraum organisiert werden? Muss jetzt aus drei Minischaren eine einzige entstehen? Müssen die Minis nun in fünf Kirchen ministrieren? - Viele Fragen tauchen in diesem Prozess auf.

An der Tagung werden wir etwas über die ersten Erfahrungen der Miniarbeit im Pastoralraum erfahren. Kuba Beroud, Ministrantenverantwortlicher im Pastoralraum Gäu (SO), gibt sein Wissen weiter.

In einem zweiten Schritt arbeiten wir mit dem Arbeitspapier [DAMP-Info 9](#). Wir diskutieren, was möglich, was sinnvoll ist und was nicht geht. Gefragt sind neue Wege. Da können alle mitreden. Wer noch nicht in einem Pastoralraum zusammenarbeitet, kann viel über Zusammenarbeit und Vernetzung erfahren. Deshalb sind alle Präses angesprochen.

Leitung
Felix Pfister, Stellenleiter DAMP
Kuba Beroud, Jugendseelsorger und Verantwortlicher für die Ministrantenpastoral im Pastoralraum Gäu(SO)

Weitere Infos und Anmeldung:
www.minis.ch/kurse-tagungen/präsidestagung/

Neupräsidestagung 2018
Samstag, 27. Oktober 2018, in Luzern

Das Präses-Amt bei den Ministrantinnen und Ministranten ist vielfältig und interessant. Aber auch nicht immer ganz einfach, vor allem wenn man wenig oder keine Erfahrung in der Mini-Arbeit mitbringt. So richtet sich die Tagung an erwachsene Frauen und Männer, die neu oder vor nicht allzu langer Zeit die Aufgabe als Präses für die Minis übernommen haben und welche wenig persönliche Erfahrung aus der Ministranten- oder Jugendarbeit mitbringen und/oder über keine theologische oder katechetische Ausbildung verfügen.

Inhalt
In einem ersten Schritt werden die Grundzüge der Arbeit mit Ministrantinnen und Ministranten aufgezeigt. Die Rolle als Präses, das Beziehungsfeld und die Aufgaben des Präses. Es geht auch darum, wie man neue Minis in ihre Aufgabe einführt wie auch um liturgisches Grundwissen oder die Minis als Teil der Kinder- und Jugendarbeit. Dem gegenseitigen Austausch wird auch viel Gewicht gegeben. Zudem werden verschiedene Hilfsmittel und Angebote der DAMP vorgestellt, die für die Arbeit mit den Minis sinnvoll und empfehlenswert sind.

Weitere Infos und Anmeldung:
www.minis.ch/kurse-tagungen/neupräsidestagung/



Diskussion an der Präsidestagung 2017

Leiter- und Leiterinnenkurs 1

Sa. / So. 3. / 4. November 2018 in Küssnacht am Rigi

oder

Sa. / So. 16. / 17. März 2019 in Flawil (SG)



Zwei Mal jährlich organisiert die DAMP den Leiter- und Leiterinnen-Kurs 1.

Jeweils im Frühjahr in der Ostschweiz und im Herbst in der Zentralschweiz. Der Kurs 1 ist gedacht für ältere Minis ab 14 Jahren, die

in ihrer Pfarrei Verantwortung übernehmen und ihr Know-how rund um den Mini-Dienst vertiefen möchten.

Inhalt

Der Kurs will helfen, den Dienst als Ministrantin, als Ministrant besser zu verstehen. In verschiedenen Ateliers zum Kirchenjahr, zur Liturgie, zu Spiele kennenlernen und anleiten und zu Minis in Aktion setzen sich die Kursteilnehmenden mit wichtigen Aspekten rund um den Mini-Dienst und ihre Aufgaben als Leiterinnen und Leiter auseinander. Der Kurs möchte aber auch Gelegenheit bieten, gleichaltrige Ministrantinnen und Ministranten aus der ganzen Deutschschweiz kennen zu lernen und so Kontakte über die Pfarreigrenzen hinaus zu knüpfen.

Weitere Infos und Anmeldung:

www.minis.ch/kurse-tagungen/leiterinnen-kurs-1/



Liebe DAMP: Antworten auf gestellte Fragen

In der Rubrik „Liebe DAMP“ nehme ich Themen auf, die als Frage an die DAMP gelangt sind.

Liebe DAMP

Als Präses nutze ich die neuen Kommunikationsmittel gerne. Sie machen mir die Arbeit leichter und ich bin näher an den jungen Minis dran. – Jetzt hat aber WhatsApp das Nutzungsalter auf 16 Jahre erhöht. Mach ich mich strafbar, wenn ich weiterhin mit den WhatsApp-Gruppen kommuniziere? Oder muss ich die jüngeren Minis aus der Gruppe ausschliessen?

Walter

Im Frühling wurden die Nutzungsbedingungen von WhatsApp aufgrund der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU angepasst. WhatsApp will sicher gehen und macht keinen Unterschied zwischen Schweiz und EU.

Nutzungsbedingungen sind keine Gesetze. Niemand kann dafür bestraft werden, weil er gegen sie verstösst. Das Schlimmste, was passieren kann ist, dass

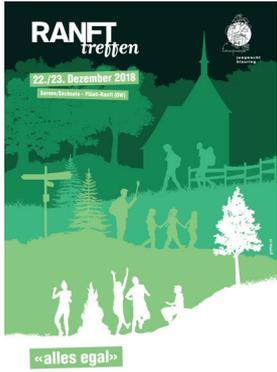
einem die Nutzung verwehrt wird. Im Falle von WhatsApp ist das eher unwahrscheinlich. Die DSGVO sieht vor, dass die Erziehungsberechtigten im Namen der Kinder die Nutzungsbedingungen annehmen. So kannst du als Mini-Präses davon ausgehen, dass wer WhatsApp installiert hat, von den Eltern die Einwilligung hat.

Du kannst also weiterhin deine WhatsApp-Gruppe verwenden, da die Nutzung von WhatsApp bei den Eltern liegt.

Um dich allerdings vollkommen abzusichern, kannst du bei den Eltern der jüngeren Minis die Einwilligung dafür mit einer Unterschrift einfordern.

Links zu diesem Thema:

<https://magazin.projuventute.ch/whatsapp-altersbeschaenkung/>
<https://steigerlegal.ch/2018/06/03/whatsapp-schulen-illegal/>



Jungwacht Blauring Schweiz organisiert jeweils am Wochenende vor Weihnachten das Ranfttreffen. Viele Jugendliche durchwandern die Nacht und feiern in der Ranftschlucht bei Licht und Gesang.

22./23. Dezember 2018
Sarnen/Sachseln und Flüeli-Ranft
www.jubla.ch/ranfttreffen

Adventskalender

Der Adventskalender für Junge und Junggebliebene begleitet durch die Zeit vor Weihnachten. Ein sinnvoller und besinnlicher Beitrag auch für Minis.

Auch wir von der DAMP haben Beiträge geliefert. Herausgegeben werden die Kalender vom VKP.

Mehr Infos gibt es unter:
www.jugendkalender.ch

Ranfttreffen 2018 - auch mit deinen Minileitenden?

Seit mehr als 40 Jahren pilgern Jugendliche am Wochenende vor Weihnachten von Sarnen/Sachseln nach Flüeli-Ranft. Nach den Gruppenrunden und dem Besuch verschiedener Ateliers treffen sie sich – morgens um 3 Uhr – alle gemeinsam in der Ranftschlucht zu einer Feier. Dieses Jahr wird diese von Bischof Felix Gmür mitgestaltet. Bist auch du mit dabei?

Unter dem Motto «alles egal» sind wir ab Samstagabend im Kanton Obwalden unterwegs. In Kleingruppen setzen wir uns damit auseinander, ob uns die Welt wirklich gleichgültig ist, uns Politik tatsächlich nicht interessiert und ob wir uns effektiv nur noch in unserer egomanen Bubble voller Ins-

ta-Stories bewegen. Schnell erkennen wir, dass uns Jugendlichen nicht «alles egal» ist und merken: «Unsere Welt ist uns wichtig. Wir machen den Unterschied.»

Die Stichworte «Nächstenliebe – Nachhaltigkeit – Zivilcourage» spielen auf unserer Reise eine zentrale Rolle. Vor Ort werden wir aufgefordert, uns für andere einzusetzen, lernen Möglichkeiten für eine nachhaltigere Lebensweise kennen und erfahren, was es bedeutet, respektvoll und tolerant durch den Alltag zu gehen.

Bist auch du Teil davon? Dann melde dich und deine Mini-Gruppe ab dem 22. September fürs Ranfttreffen 2018 an.

Esther Burri, Jungwacht Blauring Schweiz

Adventskalender 2018 - zwei Highlights für Jugendliche und junge Erwachsene

Die Adventskalender bieten besinnliche Texte für die Adventszeit und Anregungen zum Sinn des Lebens. Attraktiv gestaltet und mit jugendgerechten Texten sind sie ideale Begleiter im Advent, und das schon seit über 20 Jahren.



wunderbar ist der Adventskalender für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren für die wunderbaren Momente in der Adventszeit. Die 28 Postkarten mit jugendgerechten Sujets und Texten lassen sich sammeln oder verschicken.

kann was bietet spirituell anregende Impulse in der Adventszeit für Jugendliche ab 15 Jahren und junge Erwachsene. Für die ruhigen Momente in der Vorweihnachtszeit – denn der Advent kann echt was!

Impulse ist das praktische Begleitheft mit pfannenfertigen Impulsen für eine gelingende Katechese und Jugendarbeit in der Adventszeit

Detaillierte Informationen und Bestellmöglichkeit auf www.jugendkalender.ch. Die Kalender sind ab Ende September 2018 verfügbar.

Michael Weber, VKP



angelforce

Tu Gutes und zeige es. Unter diesem Motto läuft das Projekt angelforce bereits zum zwölften Mal. „Federleicht“ führen Jugendliche Projekte durch, in denen ihre Talente sichtbar werden. Macht auch deine Minischar mit?

www.angelforce.ch

Aktionswoche angelforce mit neuem Profil



Schon seit 12 Jahren gibt es die Aktionswoche „angelforce“. Jugendliche führen jedes Jahr im November in neun Kantonen der Schweiz Projekte durch, mit denen sie ihr gesellschaftliches und solidarisches Engagement zeigen und konkret Menschen in ihrer Umgebung eine Freude machen. Mit neuem Logo, neuer Homepage und einem überarbeiteten Profil rufen die kirchlichen Organisatoren in diesem Jahr Jugendliche auf, vom 12. bis 17. November 2018 aktiv zu werden.



angelforce möchte ...

- ... Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre eigenen Ideen umzusetzen.
- ... zeigen, dass Freude sich verdoppelt, wenn man diese miteinander teilt.
- ... Jugendliche motivieren, etwas Gutes in ihrer eigenen Region zu tun.
- ... mit dem Jahresimpuls zu kreativen Projekten inspirieren.
- ... Jugendliche erleben lassen, was sie alles bewirken können.

Jugendliche sind sozial engagiert und sie setzen sich mit viel Energie für ihre Mitmenschen ein. Dieses Engagement sichtbar zu machen und damit Jugendlichen ein besseres Image zu geben, als es manche Schlagzeile in der Presse macht – das war die ursprüngliche Idee hinter der Aktionswoche angelforce. „Ich denke, das Bild von Jugendlichen in der Gesellschaft hat sich inzwischen verbessert“, stellt Andrea Neuhold von der Regionalen Fachstelle für Jugendseelsorge Deutschfreiburg fest.

Partizipation fördern

Die JugendseelsorgerInnen und JugendarbeiterInnen, die hinter der Aktion stehen, haben sich daher ein Jahr Zeit genommen, um angelforce ein neues Profil zu geben. „Für uns ist sehr wichtig, dass die Aktionen, die durchgeführt werden, partizipativ angelegt sind. Die Jugendlichen sollen selbst überlegen, was ihre Talente und Fähigkeiten sind. Wie sie diese dann einsetzen können, um Gutes zu bewirken, das ist dann ihre Entscheidung“, so Andrea Neuhold. Grosse und kleine Projekte darf es geben. Zur Inspiration finden sich auf der neu gestalteten Homepage dazu Vorschläge wie etwa ein aufwändiges Galadinner oder eine Aktion zum Naturschutz. Praktische Anleitungen zur Durchführung erleichtern die weitere Vorgehensweise.

Die Tatsache, dass die Jugendlichen selbst die Aktionswoche gestalten und sich einbringen, zeigt sich auch am neuen Slogan „Beflügle deine Mitmenschen“. Diesen haben Schülerinnen und Schüler des Religionsunterrichts der 3. Klasse der Deutschsprachigen Orientierungsschule Freiburg zusammen mit Andrea Neuhold erarbeitet, nachdem sie selbst „beflügelt“ von der Aktion waren. So haben sie im Rahmen von angelforce im letzten Jahr den Kindergartenkindern im Schulhaus vorgelesen, mit ihnen gespielt und gebastelt.

Jahresthema „federleicht“

Neu ist auch, dass die Aktionswoche ab sofort unter einem Jahresthema steht. „Federleicht“ lautet es in diesem Jahr. Auf der Homepage www.angelforce.ch finden sich Anleitungen für Gruppenstunden zum Thema, die Jugendlichen helfen sollen, eine passende Aktion zu kreieren. Natürlich dürfen aber auch weiterhin Projekte fernab des Jahresimpulses durchgeführt werden.

Mit gutem Beispiel vorangehen

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind Themen, für die sich Jugendliche heute sehr einsetzen. Dies soll auch bei angelforce sichtbar werden, wenn in diesem Jahr die Erkennungs-Kappen für die TeilnehmerInnen aus fairer Produktion in der Schweiz stammen. Ausserdem sollen



nur noch so viele Caps produziert werden, wie Anmeldungen vorliegen. Daher ist die Anmeldefrist für angelforce-Aktionen schon am 25. September 2018. Danach sind Nachmeldungen möglich, jedoch ohne Garantie auf den Erhalt einer angelforce-Kappe.

Freude verdoppelt sich, wenn man sie teilt

Ob bei der Firmungvorbereitung, bei den Minis, bei der Jubla oder in anderen Organisationen: Die Aktionswoche verspricht eine lohnenswerte Erfahrung für alle. „Die Klassen, mit denen ich an angelforce teilgenommen habe, waren begeistert“, so Andrea Neuhold. „Es tut gut, konkret zu handeln und dabei zu erleben, dass verschenkte Freude einen selbst glücklich macht.“

*Christina Mönkehues-Lau,
Informationsbeauftragte des
Bischofsvikariats Deutschfreiburg*

12. –
17.11.
2018

**FEDERLEICHT
BEFLÜGLE DEINE
MITMENSCHEN!**

Eine Aktionswoche von
und mit Jugendlichen
Infos unter www.angelforce.ch
#angelforce

JUSESO
Burgau

Jugend und junge Erwachsene
des Kantons Luzern

Römisch-katholische Landeskirche
des Kantons Luzern
Jugendpastoral

jugend.

JUST-SO

JUSESO

Jugendberufshilfe
Katholische Kirche
im Kanton Zürich

angelforce

angel
force



Auch schon war angelforce im DAMP-Leiterkurs.

DAMP-Shop

Auf www.minis.ch/shop/ findest du verschiedene Produkte wie Spiele und Geschenkideen für deine Minis. Reinklicken lohnt sich! Mit dem praktischen Warenkorb können die Produkte rasch und unkompliziert bestellt werden.

Minikalender 2019

Stephan Sigg ist ein ehemaliges DAMP-Vorstandsmitglied. Als Autor, Theologe und ehemaliger Ministrant veröffentlicht er immer wieder interessante Bücher für Minis. Jedes Jahr erscheint auch ein Ministrantenkalender unter seiner Feder.

www.stephansigg.com

Shop

Mini-Schuhaktion 2018 läuft noch!



Die Minis sind bekannt für ihre Ministrantengwändli. Doch wie sieht das aus, wenn darunter die modernsten Turnschuhe in leuchtendem Gelb oder die Winterstiefel mit den Resten vom Schneematsch rausschauen?

Unsere beliebten Ministranten-Schuhe werden nun seit 10 Jahren von der Firma KayBee Sports AG eigens für die DAMP produziert. Die Schuhe sind im Handel nicht erhältlich.

Modell: KayBee Voyager allwhite (ohne farbigen Markenaufdruck und mit geeigneter Sohle für den Kircheninnenraum)
Grössen: 32 bis 46
Preis: CHF 35.- pro Paar
 + CHF 25.- Porto und Verpackung / Bestellung (der Preis versteht sich inkl. Grossmengenrabatt)

- Es fehlen uns noch einige Bestellungen, um in Produktion zu gehen. Wir benötigen eine Mindestbestellmenge von 1'400 Paar Schuhen.
- Bestellschluss ist Ende 2018. Voraussichtliche Lieferung erfolgt im Oktober 2019, sofern wir die Mindestbestellmenge von 1'400 Paar Schuhen erreichen.
- Die Schuhe werden über die Firma KayBee Sports AG versendet. Die Rechnung erhalten Sie direkt von der DAMP.
- Onlinebestellungen über den DAMP-Shop www.minis.ch/shop/ministrantenschuhe/.

Ministranten-Wandkalender 2019 von Stephan Sigg

Zum Jahresthema „Christliche Symbole“ liefert er viele Infos, kreative Ideen für die Gruppenstunden, Kalender mit Platz für Eintragungen und Namenstagen, alle kirchlichen Feste, für jeden Monat ein kurzes Gebet, ein Jahresquiz, Witze und viele pffiffige Illustrationen und Fotos.

Neu gibt es als Beilage zu jedem Kalender einen Bogen mit tollen Stickern mit Ministranten-Motiven!



Preis CHF 8.10 pro Exemplar
 Ab 10 Exemplaren je CHF 7.50
 Ab 25 Exemplaren je CHF 7.20

Der Mini-Kalender kann bis Ende Oktober bestellt werden und wird bis Anfang Dezember geliefert.

Verlag Butzon und Bercker
 Text Stephan Sigg
 Illustrationen Christian Badel

Bestellen über www.minis.ch/shop/mini-kalender-stephan-sigg/

Mini-Tipps

Miniwallfahrt 2018 nach Rom



Video-Tipp



In Youtube finden sich viele Videos zur [Ministrantenwallfahrt 2018](#) nach Rom. So ist mit über drei Stunden das Abendgebet mit Papst Franziskus samt Vorprogramm aufgeschaltet. Da kannst du nach 1.07 Stunden das Vorführen der Schweizer Fahne sehen. Um 2.40 spricht Andrina (*Bild oben*) aus der Schweizergruppe den französischen Teil des Friedensgebetes und um 2.58 hilft Marcel, die Weihrauchschale aufzutragen.

Ein Klick hinein lohnt sich. Es müssen ja nicht die ganzen drei Stunden sein! Für alle, die dabei waren, eine tolle Erinnerung.



Praxis-Tipp

Buchtip: Die besten 50 Spiele für Ministranten

Damit Jugendliche gerne zur Ministrantenstunde gehen, braucht es eine gute Mischung aus Wissensvermittlung, Spiel und Raum für religiöse Fragen - hier sind die Ideen!

Wenn die Mischung aus Wissensvermittlung, Spiel und Raum für religiöse Fragen stimmt, gehen Jugendliche gern zur Ministrantenstunde. Dieses praktische Pocket bietet Gruppenleitenden, älteren Minis und Präses die 50 besten Spiele für Ministrantengruppen: Kennenlernspiele, die Berührungängste abbauen, Gemeinschaft stiftende Spiele zum Austoben oder Spiele im Gruppenraum, Spiele für mehr Bibelfestigkeit und Ideen, den Kirchenraum und sein Inventar mit allen Sinnen kennen zu lernen.

CHF 8.50, Don Bosco Medien GmbH, 2018
ISBN: 978-3-7698-2357-8



Nächste Termine

Sa, 20. Oktober 2018

Präsidestagung

in Luzern.

Infos und Anmeldung unter:
www.minis.ch/kurse-tagungen/Präsidestagung/

Sa, 27. Oktober 2018

Neupräsidestagung

in Luzern.

Infos und Anmeldung unter:
www.minis.ch/kurse-tagungen/neupräsidestagung/

Sa/So, 3./4. November 2018

Mini-Leiter/-innenkurs 1

in Küsnacht am Rigi.

Infos und Anmeldung unter:
www.minis.ch/kurse-tagungen/leiterinnen-kurs-1/

Sa/So, 16./17. März 2019

Mini-Leiter/-innenkurs 1

in Flawil (SG).

Infos und Anmeldung unter:
www.minis.ch/kurse-tagungen/leiterinnen-kurs-1/

Sa/So, 16./17. März 2019

Mini-Leiter/-innenkurs 2

in Aarburg (AG).

Infos und Anmeldung unter:
www.minis.ch/kurse-tagungen/leiterinnen-kurs-2/

Sa/So, 11./12. Mai 2019

Mini-Leiter/-innenkurs 3

in Zürich.

Infos und Anmeldung unter:
www.minis.ch/kurse-tagungen/leiterinnen-kurs-3/

Impressum

Mini News Nr. 18 / Sept 2018
erscheint vier Mal pro Jahr

E-Paper Abo-Bestellung:
www.minis.ch/download-infos/mini-news

Herausgeberin:
Arbeitsstelle DAMP, CH-Luzern

Redaktion:
Felix Pfister

damp@minis.ch, www.minis.ch

Layoutkonzept:
Priska Christen, Luzern

Alle Beiträge, wenn nicht anders
gekennzeichnet: © DAMP

Mitteilungen / Verschiedenes

**Neupräsidestagung
Sa, 27. Oktober 2018**

Du hast das Amt des Präses erst vor Kurzem übernommen? Wie füllst du das neue Amt aus? Im Austausch mit anderen und der Erfahrung der DAMP erfährst du viel Wertvolles für die Tätigkeit. Sei es nun als haupt-, neben- oder ehrenamtliche Person: Die Arbeit mit den Minis ist eine Herausforderung. Mehr auf Seite 7 dieser Mini News oder unter:

www.minis.ch/kurse-tagungen/neupräsidestagung/



**Präsidestagung
Sa, 20. Oktober 2018
Minis im Pastoralraum**

Die überpfarrelliche Pastoral macht vor der Arbeit mit Ministrantinnen und Ministranten nicht halt. Wie soll die Minipastoral im Pastoralraum organisiert werden? Weitere Infos auf **Seite 7** dieser Mini News und unter:
www.minis.ch/kurse-tagungen/präsidestagung/

Vormerken:
So, 6. September 2020
Minifest
in St. Gallen.

Zum Schluss - Witziges aus dem Minialltag:

„Herr Vikar, während ihrer Abwesenheit war jemand da, der eine fürchterliche Wut auf Sie hat und sie am liebsten verprügeln wollte.“ - „Und was hast du ihm gesagt, liebe Eva?“ - „Dass es mir leid täte, dass Sie gerade nicht da sind.“

**Mini-Leiter/-innenkurs 1
im Herbst in Küsnacht und
im Frühling in Flawil (SG)**



Du hast in deiner Minischar ältere Minis, die mehr Verantwortung übernehmen wollen? Mit den DAMP-Leiterkursen erfahren sie Wichtiges zum Mini-Leiter/-in sein und wie es in anderen Pfarreien läuft. Die Jugendlichen bringen viel aus dem Wochenende in die Minischar mit. Zudem haben sie viel Spass! Für den Leiterkurs 1 kannst du die Jugendlichen nun anmelden.

www.minis.ch/kurse-tagungen/leiterinnen-kurs-1/

Der Advent kommt!

Auf Seite 9 habe ich auf das Ranfttreffen und die Adventskalender aufmerksam gemacht.



Das dritte Adventsangebot ist „smas.ch“, der etwas andere Adventskalender. Adventskalender gibt es unzählige - aber smas.ch ist einmalig: Du bekommst jeden Tag einen Spruch von Jugendlichen auf dein Handy und kannst zudem mit dem smas-Team Kontakt aufnehmen. Anmelden kannst du dich sofort und kostenlos - auf der Website, via SMS oder im APP Store von Apple und Google Play.
www.smas.ch

Solidaritätsbeitrag

Danke für Ihre Spende: Unterstützen Sie die Ministranten-Arbeit (beispielsweise diese Mini News). Wir freuen uns auch immer über Kollekten, die zum Beispiel bei Mini-Aufnahmen eingezeichnet werden. Vielen Dank für Ihren Beitrag zugunsten der Schweizer Minis!
IBAN: CH96 0900 0000 8766 2922 5

